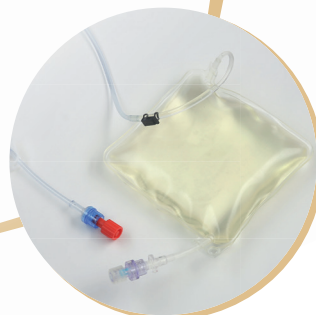


HERSTELLUNGS- SPEKTRUM

In unserem Reinraumlabor werden unter aseptischen Bedingungen individuelle parenterale und intradialytische Ernährungslösungen, Antibiotikatherapien, Zytostatikazubereitungen, Virustatikatherapien, Schmerzversorgung sowie eine große Bandbreite sonstiger Infusions- und Injektionslösungen hergestellt.

Bei uns ist Ihre Therapie stets in guten Händen. Eine sowohl persönliche als auch fachgerechte Beratung halten wir dementsprechend für selbstverständlich.



THERAPIEN- SPEKTRUM

Parenterale Ernährung

Patienten im eigenen häuslichen Umfeld versorgen und parenteral ernähren zu können, hat in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen.

Zusätzlich zu den industriell gefertigten Dreikammerbeuteln mit Standardzusammensetzungen hat sich das Reinraumlabor der Ries-Apotheke auf die Herstellung von ärztlich definierten, individuellen Rezepturen, z.B. für Patienten mit Kurzdarmsyndrom spezialisiert.

Eine optimierte Verträglichkeit fördert maßgeblich den Therapieerfolg.

Dank unserer Spezialisierung in diesem Bereich sind wir in der Lage, Patienten in kürzester Zeit mit komplexen und hochwertigen Zubereitungen zu versorgen.

Intradialytische Ernährung

Im Fall einer IDPE werden häufig individuell auf den Bedarf des Patienten abgestimmte Lösungen hergestellt. Die Lösungen (Compounding) werden von uns ggf. an die entsprechenden Dialysestationen geliefert.

Die Ernährungstherapie für Patienten mit chronischer Niereninsuffizienz ist nicht auf die parenterale Ernährung während der Dialyse beschränkt.

Auch der Gebrauch von Trinknahrung kann als Unterstützung indiziert sein.

Antibiotikatherapie

Die ambulante parenterale Antibiotikatherapie ermöglicht es bei zahlreichen Infektionen, Patienten, die eine intravenöse Behandlung benötigen, bei gleicher Wirksamkeit und Sicherheit außerhalb der Klinik zu versorgen.

Die persönliche Schulung vor Ort sorgt für die maximale Sicherheit, Therapietreue und mehr Lebensqualität.

Stabile Patienten, die abgesehen von der Antibiose nicht mehr in der Klinik bleiben müssen, können ambulant versorgt und behandelt werden.

Diese Form der ambulanten Versorgung wurde zuerst für **Mukoviszidose-Patienten** entwickelt und findet heute bei zahlreichen anderen Erkrankungen Anwendung.

Die Verabreichung erfolgt über sogenannte elastomere Einmal-Infusionspumpen mit definierter Infusionsdauer. Über einen unabhängig von der Schwerkraft funktionierenden Mechanismus wird durch die elastomere Pumpe die kontinuierliche Verabreichung von Medikamenten ermöglicht.

Zytostatikazubereitung

Die Zytostatikazubereitungen werden bei uns im hauseigenen Reinraumlabor patientenindividuell und applikationsfertig hergestellt, wodurch sie in kürzester Zeit geliefert und zur stationären oder ambulanten Therapie verwendet werden können.

Spezielle Programme halten und dokumentieren dabei die exakte Dosierung und achten auf die eventuelle Kumulationsgefahr der verwendeten Zytostatika.

Dadurch können wir mit Auswertungen und mit Daten über definierte Behandlungszeiträume und Patientengruppen den behandelnden Arzt beraten.

Virustatikatherapie

Durch den wachsenden pharmakologischen und medizinischen Fortschritt gewinnt die ambulante Virustatikatherapie zunehmend an Bedeutung.

Dabei stellen wir an die Herstellungsprozesse in unserem Reinraumlabor besondere Ansprüche. Ganciclovir hat beispielsweise erbgutschädigende und zytotoxische Nebenwirkungen und muss daher mit den gleichen Vorsichtsmaßnahmen zubereitet werden wie Zytostatika.

Schmerzversorgung

Neben der transdermalen und oralen Anwendung von Analgetika spielt die vom Patienten selbst kontrollierte Analgesie (PCA) eine entscheidende Rolle.

Durch elastomere, mechanische oder elektrische exakt einstellbare Infusionspumpen lässt sich das dem Patienten individuell verordnete Medikament kontinuierlich und in der richtigen Dosierung verabreichen.

Daraus resultiert eine erhöhte Mobilität. Unser Reinraumlabor hat sich auf die Schmerztherapie spezialisiert. Dank langjähriger Erfahrung haben wir die nötige Fachkenntnis, die für einen erfolgreichen Therapieverlauf erforderlich ist.